



Befreiung von dämonischen Belastungen: eine Einführung

unter Verwendung einer Vortragsreihe von P. Wenz, gehalten in der Gemeinde auf dem Weg, Berlin

Einführung:

- Wir unterliegen Angriffen durch die Welt, unser Fleisch, den Teufel. Dies dürfen wir nicht durcheinander bringen: das Fleisch kann nicht ausgetrieben werden, der Teufel nicht gekreuzigt, etc.
- Dämonen sind geistliche Wesen. Sie haben einen Willen, Emotionen, einen Intellekt und ein Ichbewusstsein, und sie können kommunizieren (Mt 12,44; Jak 2,19; Mk 1,24, Mk 5,9). Sie sind böse, und sie versuchen, den Menschen Schaden zuzufügen.
- Die Bedeutung des Wortes, welches in der deutschen Übersetzung mit „besessen“ wiedergegeben wird, ist eigentlich „dämonisiert sein“, „einen bösen Geist haben“, „unter dem Einfluß eines bösen Geistes stehen“. Es bedeutet nicht „besessen und unter völliger Kontrolle des Dämons“. *Unerrettete* können allerdings völlig beherrscht sein.
- Warum wollen Dämonen Menschen beeinflussen / beherrschen?
→ Sie wollen Einfluß in der materiellen Welt ausüben. Sie wollen Menschen Böses antun.
- Können Christen dämonisiert sein?
→ Warum denn nicht? (Apg 8 berichtet von einem Simon, der *nach* seiner Bekehrung Falsches wollte, weil er nach wie vor *in Ungerechtigkeit verstrickt (gebunden)* war).
- Wo sitzen Dämonen?
→ Im Geist eines Christen nicht, der ist von neuem geboren und von Gottes Geist erfüllt.
→ Sie beeinflussen den Leib (gekrümmt, blind, ...)
→ Sie beeinflussen die Seele (verwirrt, jähzornig, ...).
→ Sie können auch in Tieren sitzen.
- **Ist das Austreiben von Dämonen etwas Besonderes, was nur wenige, reife Christen tun, etwas, das wenigen Spezialisten vorbehalten ist?**
→ **Nein!**, alle Christen sind dazu beauftragt und befähigt (Mk 9,19: Jesus erwartet, daß seine Jünger einen bösen Geist problemlos austreiben; Mk 16,17).
Es gibt viele Ängste, Vorurteile und Aberglauben in diesem Bereich, dabei *sollte er ein unspektakulärer und normaler Bestandteil des Christenlebens* sein. Gott um Segen zu bitten, für Unerrettete zu beten etc. ist grundsätzlich der gleiche geistliche Kampf wie das Austreiben eines Dämons.

I. Was für Menschen können belastet sein? – Alle Beispiele aus den Evangelien.

Kranke, Epileptiker, Blinde, Stumme, Verkrümmte, Gewalttätige, Wahnsinnige, übernatürlich Starke, körperlich Schwache können dämonisch belastet sein.

→ Dies entspricht unserer Vorstellung von dämonischer Belastung.

Wir finden jedoch in der Bibel auch dämonisierte Menschen, die:

gesund sind, nicht gewalttätig sind, Menschen, die vernünftig reden können und normal scheinen, Kirchgänger... (Lk 4,33 ff)

⇒ Viele setzen dämonische Belastung mit auffälligen, sündigem Verhalten und Krankheit gleich.

Tatsächlich zeigen die Beispiele, daß praktisch jeder belastet sein kann.

Folge: wir halten nicht nur nach offensichtlichen Zeichen der dämonischen Belastung Ausschau, sondern rechnen grundsätzlich damit.

Wichtig: oben Genannte KÖNNEN in ihrem jeweiligen Zustand sein, weil Dämonen im Spiel sind, aber **NICHT JEDER KRANKE** ist dämonisiert, nicht jeder Stumme ist dämonisiert...



II. Wie kommt es zu dämonischen Belastungen?

Das böse Geistwesen hat aus irgendeinem Grund legale Anrechte an einem Menschen. In der geistlichen Welt gelten feste, von Gott gegebene Gesetzmäßigkeiten, diese kennen die Dämonen sehr genau, und nach diesen müssen sie sich richten.

Wir wollen dem Feind nicht zu viel Ehre geben, indem wir uns mit ihm zu sehr beschäftigen, aber wir müssen einige Grundlagen kennen, um effektiv beten zu können. Anrechte können entstehen durch:

- „Einladung“ (Filme, Fernsehen, Bücher)
- Okkulte Betätigung (Wunderheiler, Riten wie z.B. Kerze anzünden, Wahrsagerei, Pendeln, Spiele)
- Chronische Sünden
- Mißbrauch durch über einen gesetzte Autorität (Eltern, Geistliche...)
- Sich dämonischen Lehren hingeben (Sekten)
- Sucht (Drogen, Alkohol, Freßsucht, psychoaktive Pilze, Nikotin)
- Zauberei, Manipulation, Stolz, Religiosität
- Meditation
- Rebellion (Einführungsriten vieler Banden, Okkultisten)
- Schock, Trauma
- Erbe (Blutlinien; nicht erbliche Charakteristika wie Abtreibung, Mord, Selbstmord, Ehebruch)
- Passivität (aktiv dem Bösen zu widerstehen ist keine *Option*, die wir haben, sondern Gottes Gebot)
- Ein Lebensstil voller Chaos
- Flüche, Flüche der Eltern, innere Schwüre
- Ablehnung
- Mißbrauch der Sexualität

Wie gesagt, die genannten Dinge **können** dämonische Belastung hervorrufen.

III. Wie erkennt man dämonische Belastungen?

- a) Durch Offenbarung (Gottes Geist). „Schrotschuß – Gebete“ (Austreibung auf Verdacht) können verheerende (verschlimmernde) Auswirkungen haben und den betroffenen Menschen sehr verletzen!
- b) Chronisches Fehlverhalten KANN eine Auswirkung dämonischer Belastung sein. Stets wiederkehrendes Fehlverhalten, gegen das erfolglos angekämpft wird, KANN eine Auswirkung dämonischer Belastung sein.
 - Perverses Sexualverhalten; der sexuelle Verkehr hat immer auch geistliche Anteile.
 - Geistliche Dürre, das Wort Gottes nicht lesen können, geistliche Behinderung, gotteslästerliche Gedanken, geistliche Abnahme (statt Wachstum)
 - Habsucht, Lüge
 - Zwanghaftes Verhalten (in den verschiedensten Variationen, z.B. auch Leistungsdenken)
 - Süchte
 - Depression, Persönlichkeitsstörung, Magersucht, Selbstverstümmelung
 - Hellschere
 - Familiäre Auffälligkeiten, Krankheiten, Tod, Lähmung
 - Phobien, Psychosen, Zwangsneurosen, Ängste
 - Chronische Krankheiten, Ekzeme, Allergien, Krebs

IV. Austreiben

1. Voraussetzung:

- Wir müssen Christus kennen und wissen, daß **alle Autorität bei uns liegt**. Der Feind ist vollkommen besiegt. Christus hat durch seinen Leidensweg die Herrschaft vollkommen zurückerobert; und wir sind an himmlischen Örtern mit ihm eingesetzt, um zu regieren. Beispiele:
 - 2 Thess 2,8 und dann wird der Böse offenbart werden. Ihn wird der Herr Jesus umbringen mit dem Hauch seines Mundes und wird ihm ein Ende machen durch seine Erscheinung, wenn er kommt.
 - Hes 28
 - Kol 2,15 Er hat die Mächte und Gewalten ihrer Macht entkleidet und sie öffentlich zur Schau gestellt und hat einen Triumph aus ihnen gemacht in Christus.



- Als Jünger Jesu habe ich Vollmacht über die gesamte Macht des Feindes, das muß in meinem Herzen fest verankert sein. Vollmacht schließt eigenmächtigen Gebrauch aus.
- Glaube, der aus einem dauernden Bad im Wort Gottes resultiert.
- Demut und Abhängigkeit von Gott – keine Routine.
- Wir sollten ein sauberes und reines Leben führen und alle eigenen Sünden bekannt haben.
- Heimlichkeit ist eine Waffe des Teufels.

2. Wie treiben wir böse Geister aus?:

- Wie hat Jesus Dämonen ausgetrieben? Er hat z.B.
 - Geboten
 - Bedroht
 - Mehrfach geboten (Mk 5,1 f)
 - Von Ferne geboten
 - Von Ferne zugesagt, daß Befreiung geschehen wird
 - Hände aufgelegt (oder auch nicht)
 - Geheilt und ein Geist fuhr ausD.h. es gibt viele Wege, aber kein Patentrezept. Wir sind vom Geist Gottes abhängig.
- Wir beten am besten im Team
- Der Betreffende sollte ggf. möglichst vorher zu echter Umkehr geführt werden.
- Der Betreffende sollte frei werden WOLLEN.
- Anrechte: → Beten für Erinnerung beim Betroffenen,
 - Sünde bekennen und sich davon lossagen, u.U. Gegenstände vernichten;
 - u.U. innere Heilung als Voraussetzung (Befreiung von dämonischer Belastung nicht als isoliertes Gebiet betrachten, es bestehen oft Zusammenhänge zwischen Verletzung, Sünde, Krankheit und Belastung).
- Das Gebet muß nicht spektakulär sein. Man kann auch eine Gebetsprache verwenden, die nicht sofort erkennen läßt, daß man einem bösen Geist den Zugang verwehrt.
- Wir binden die Geister und senden sie zu den Füßen Jesu.
- Die biblischen Berichte zeigen, daß bei der Befreiung körperliche Manifestationen wie Schreien, körperliches Hin- und Herreißen u.a. vorkommen können. Dies ist kein Grund zur Beunruhigung, böse Geister versuchen manchmal, Aufmerksamkeit zu erlangen und / oder abzulenken und zu irritieren.
 - eigentlich sind solche Manifestationen ein gutes Zeichen, der Dämon ist entlarvt, er kann sich nicht mehr verstecken, und er hat Angst.
 - Es gibt auch ruhige Befreiungen ohne äußerliches Zeichen.
- Wir können unsere Energien und Reserven sparen und uns entspannen. Der Feind läuft nicht weg, es gibt keinerlei Grund, hektisch zu sein oder in Panik zu geraten.
- Darauf gefaßt sein, daß private und intime Dinge ans Licht kommen (müssen).
- Der Betroffene sollte nicht selbst beten (außer ggf. in anderen Sprachen).
- Manchmal kommen unmittelbare Gegenangriffe (Depression, Schmerz), der böse Geist wehrt sich verzweifelt (s. die Berichte über Jesu Dienst: die Geister waren verzweifelt). Diese müssen wir sofort unterbinden.
- Wichtiger Hintergrund; Liebe, der Betroffene muß wissen, daß wir zum bösen Geistwesen harsch sind, nicht zu ihm.

3. Was geschieht, wenn nichts geschieht? Was tun, wenn der Dämon nicht verschwindet?

Das hängt stark von der Situation und der Führung durch den heiligen Geist ab. Möglich sind

- Pause und Anbetung
- Eigenes Sprachengebet
- Binden und lösen (sowohl im geistlichen Bereich als auch im seelischen, z.B. bei sexuellen Bindungen),
- Lossagen von Sünde
- Of 12,11 Und sie haben ihn überwunden **durch des Lammes Blut** und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis hin zum Tod.
- Glaubenshandlungen, Salbung mit Öl z.B., Persönlichkeit und Intimität des betroffenen respektieren.
- inspiriertes Proklamieren, Befehlen (in einer inneren Haltung der Autorität, nicht zwingend in äußerer Lautstärke)
- Raum für Geistesgaben (Erkenntnis, Weisheit, Kraft)
- Fasten (auch gut zur Vorbereitung vor dem Gebet)
- Identität in Jesus festigen



V. Anmerkungen

- ? Kann man sich selbst befreien?
→ warum denn nicht?
- ? Woran erkenne ich, daß der böse Geist weg ist?
→ daran, daß er weg ist. Man kann ihn auffordern, sich zu zeigen, aber er ist *sicher* weg, wenn sich das Leben im problematischen Bereich verändert.
- ! Es sei noch einmal darauf hingewiesen, daß es auch seelische Bindungen und Belastungen gibt.
- ? Müssen bei der Befreiung Manifestationen auftreten?
→ Nein, s.o.
- ? Ist Homöopathie mit dämonischer Belastung verbunden?
→ Bei der Herstellung homöopathischer Präparate wird gependelt, die richtige Mondphase beachtet, in der richtigen Richtung geschüttelt (von Hand, damit die Energie fließen kann), etc.
- ? Können aus Kindern Dämonen ausgetrieben werden?
→ warum denn nicht?
- ? Darf man mit dem Dämon sprechen?
→ Jesus hat mit den Dämonen gesprochen.
- ? Kann man Ungläubige befreien?
→ warum denn nicht? Allerdings scheint es mir nicht wirklich sinnvoll, das Haus zu reinigen, wenn dann nicht der Geist Gottes als neuer Mieter einzieht...

Unsere Aufgabe im Zusammenhang mit Dämonen ist es, Menschen vom Einfluß böser Geister frei zu machen. Der Fokus liegt auf Gott und seiner Anbetung und auf dem geliebten Menschen und seiner Lebensqualität und Fähigkeit, Gott zu erkennen und nicht auf dem Kampf gegen den bösen Geist.

VI. ER IST WEG - und nun?

Wenn ein Mensch vom Einfluß eines bösen Geistes frei geworden ist, dürfen wir nicht da stehen bleiben. Das Vakuum, die gesäuberte Wohnung muß mit dem Geist Gottes gefüllt und versiegelt werden; der Mensch muß in der Wahrheit und im Wort Gottes unterrichtet werden oder zumindest darauf verpflichtet werden, sich mit der Wahrheit und dem Wort Gottes auseinanderzusetzen, er muß angewiesen werden, umzudenken, seine Gedanken zu ändern, seinen Sinn zu ändern, sein Verhalten zu ändern etc. um dauerhafte Frucht zu haben. Viele Menschen, die seit längerer Zeit Befreiungsdienst machen, bezeugen, daß Belastete ansonsten alle paar Monate mit der gleichen Belastung wiederkommen.

VII. Zusammenfassung

Wir brauchen im Befreiungsdienst Erkenntnis – über die Belastung.

Wir brauchen im Befreiungsdienst Erkenntnis – über unsere Stellung in Christus.

Das Vertreiben des bösen Geistwesens kann auf ganz unterschiedliche Weise erfolgen – wir dürfen uns dabei entspannen.

Wichtig ist im Anschluß die Nachsorge, damit die Tür für den Bösen zu ist und auch zu bleibt.